



MOBILITÄT

neu denken

- ohne Sallerner Regenbrücke (SRB)

Vorhandene B16
Brücke (teils 2-spurig!)

Heutiger
Lappersdorfer
Kreislauf

Geplante Sallerner
Regenbrücke

Tunnel

Pfaffensteiner
Tunnel, A93



MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke

Alle 35 Meter ein Paar Betonpfeiler!

23 m breit

FFH Gebiet und anerkannte Frischluftschneise für die Stadt
(hier im Vordergrund ein Fußballplatz!)

Mobilität neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke

Freistehende Brücke, ca. 280 m lang
(ohne Rampen) mit 7 Paar Betonpfeilern

23 m breit



Kein langes Brückenmonster über die Regenauen!

Dieser Teil der Nibelungenbrücke hat „nur“ **zwei** **Betonpfeilerpaare** auf 220 m Länge.

Die SRB wird **sieben** **Betonpfeilerpaare** im Regental haben, auf 280 m Länge!



Dieser Teil der Nibelungenbrücke hat „nur“ zwei Betonpfeilerpaare auf 220 m Länge.

Hier im Schnitt ca. 73 m Abstand zw. den Betonpfeilerpaaren!



Die Nibelungenbrücke ist eine Brücke aus Stahl. Die SRB wird wohl komplett aus Beton, aber eben auch zweigeteilt aufgebaut.



Mindestens 10 gute Gründe gegen den Neubau SRB

- Zerstört und verläärmt das stadtnahe Naherholungsgebiet Regenauen (FFH Gebiet).
- Beeinflusst die kühle Frischluftschneise über dem Regen für die Innenstadt - **negativ!**
- Die **4-spurige Brücke**, als Autobahnzubringer und Abfahrt, für bis zu 28.000 Fahrzeugen/Tag, ist der Anfang einer **4-spurigen Stadtautobahn** von Nord nach Südost – von der Nordgaustraße über die DEZ-Kreuzung, Nibelungenbrücke, Weißenburgstraße, Stobäusplatz, Landshuterstraße (Kasernenviertel) bis zur Autobahnauffahrt Burgweinting.
- Die Brücke verlagert nur den Stau von der Autobahn in die Stadt, auf die Nordgaustraße. Das macht weder temporär Sinn für eine Baustelle, **noch für die Ewigkeit!**
- **Stadteinwärts, spätestens an der Ampel am ALEX, stehen alle (wieder) im Stau.**

Mindestens 10 gute Gründe gegen den Neubau SRB

- Der Lappersdorfer Kreisel wird zum „**Spaghettiknoten**“ mit vielen Ampeln und damit noch staulastiger!
- **Gegen alle Ziele des aktuellen Stadtentwicklungsplanes**, motorisierten Individualverkehr zu verringern, wird dieses Projekt „natürlich“ mehr Autoverkehr in die Stadt ziehen.
- folgende Alternativen sollen bis 2030 umgesetzt werden:
 - S-Bahn-artigen Bahnverkehr im 20-Minuten-Takt Richtung Norden einschließlich Erschließung von Burglengenfeld.
 - Expressbuslinien und flächendeckenden ÖPNV im Landkreis, in den Stoßzeiten im 20-Minuten-Takt, außerhalb mindestens im Stundentakt.
 - Durchgehendes Radwegenetz zw. Landkreis und Stadt mit eigenen Wegen, gesicherten Kreuzungen und Schnellradverbindungen.
- Mehr als geschätzte 200 Mio. EURO Steuergelder, für ein „Baustellenprovisorium“ auszugeben, kann ja nicht wirklich der Ernst der Politik sein.

„Mehr Straßen bringen, über kurz oder lang, immer mehr Autoverkehr!“



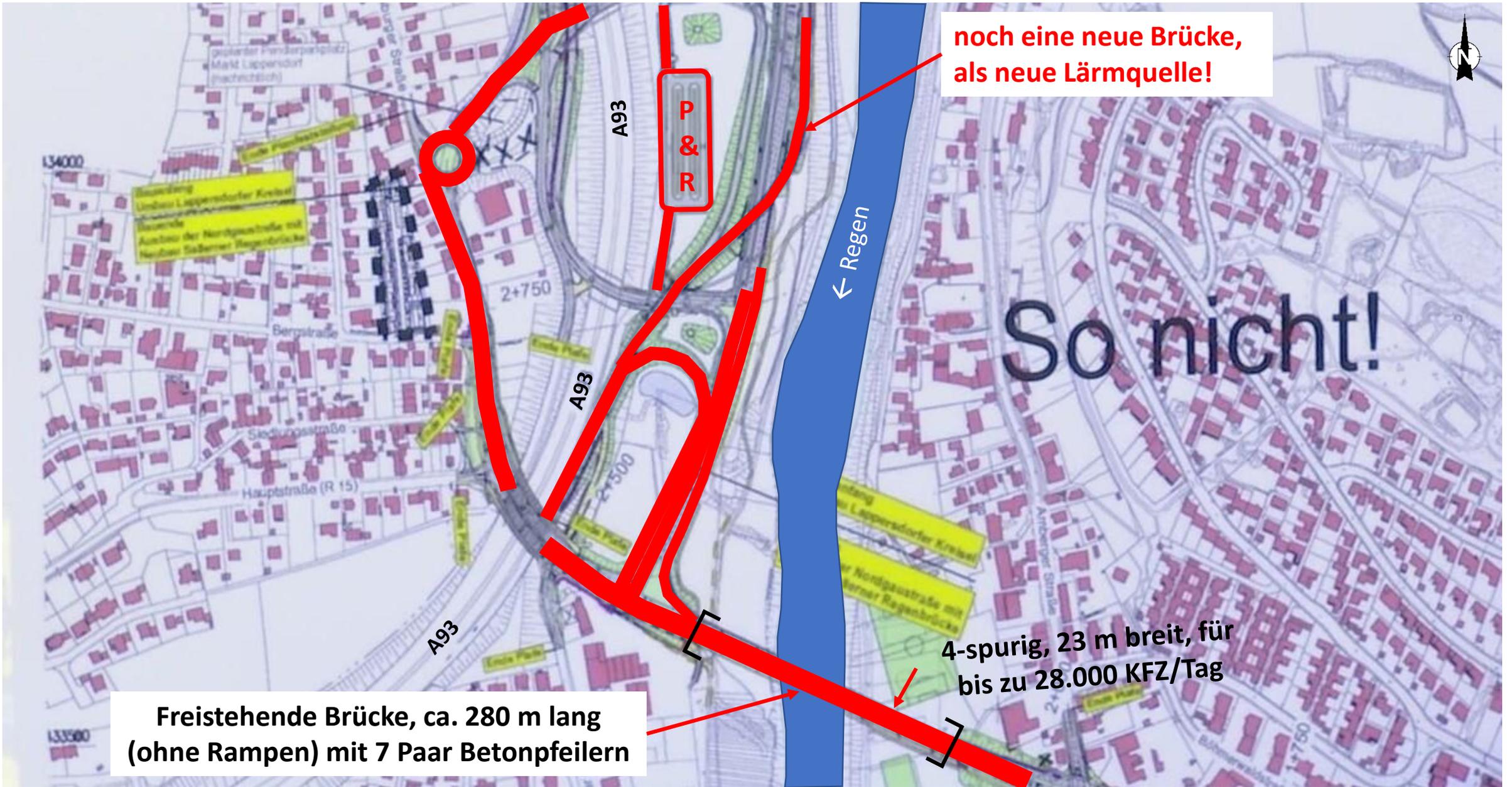
Umlaufweg
Um den Lappersdorfer Krater
Siedlungsstraße
Anschluss der Nordgastraße mit
Neubau Galerien Regenbrücke

← Regen

So nicht!



Neu- und Ausbaubereiche in Rot —



noch eine neue Brücke,
als neue Lärmquelle!

So nicht!

4-spurig, 23 m breit, für
bis zu 28.000 KFZ/Tag

Freistehende Brücke, ca. 280 m lang
(ohne Rampen) mit 7 Paar Betonpfeilern

P
&
R



Der Preis ist zu hoch und für niemand ein wirklicher Gewinn!

Mitten im FFH- und im stadtnahen Erholungsgebiet.

Lärm von hinten

Nur 399 m
Einhausung!

Freistehende Brücke, ca. 280 m lang
(ohne Rampen) mit 7 Paar Betonpfeilern

Vor und hinter der 4-spurigen Einhausung
4 bis 5 m hohe Lärmschutzwände!

Fuß- und Radwegquerung

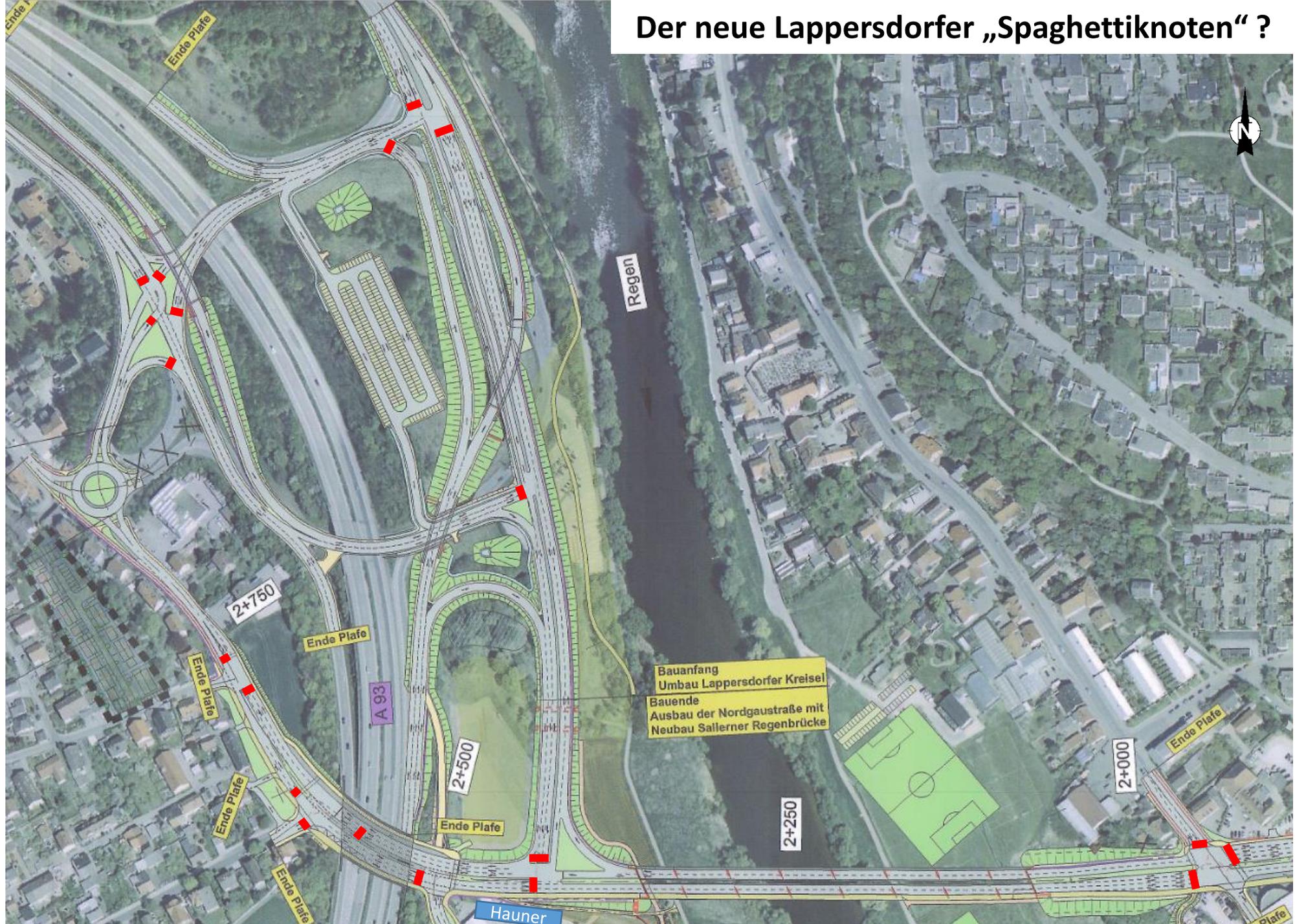
Kreuzung am ALEX

ALEX

Der neue Lappersdorfer „Spaghettiknoten“ ?

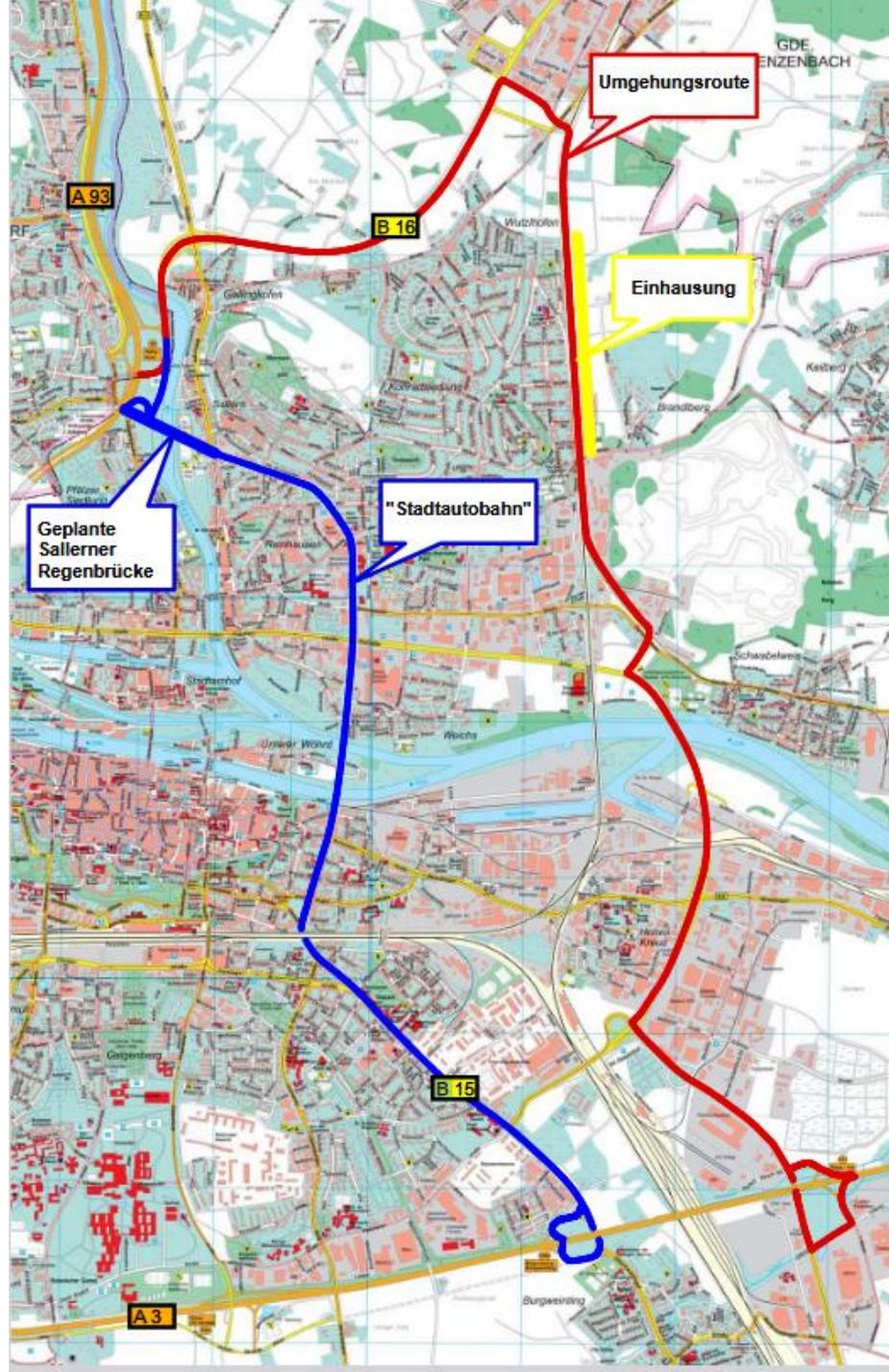
—
Entdeckte Haltelinien mit Ampeln!

Sehr unübersichtliche, nicht intuitive Verkehrsführung mit vielen Ampeln, die besonders im Berufsverkehr zu vielen Staus führen werden!



Die Karte vom Bürgerbegehren 2007 zeigt die „Stadtautobahn“ auf, die sich entwickeln wird.

Das sind u.a. wichtige Trassen für den ÖPNV und nicht gedacht für noch mehr MiV!



Das Bürgerbegehren von 2007 hat eine Lärmschutzeinhausung für die Anwohner, besonders am Brandlberg, gefordert.

Das Bürgerbegehren scheiterte damals am Kopplungsverbot.

Die Umgehungsstraße ist mittlerweile gebaut aber nicht vernünftig an die B16 angeschlossen.

Die vorhandene Brücke der B16 am Lappersdorfer Kreisel muss jedoch noch auf 4-Spuren erweitert werden. Ob sie schon baufällig ist, ist nicht bekannt.

Flyer von der
BI LOS 2007

LOS =
Lebensqualität
ohne
Stadtautobahn

Das ist geplant

- Sechsspüriger Ausbau der Nordgaustraße zwischen Isarstraße und Holzgartenstraße (Busspuren)
- Vierspüriger Ausbau der Nordgaustraße zwischen Amberger Straße und Isarstraße mit teilweiser Einhausung
- Vierspüriger Bau der Sallerner Regenbrücke ohne Lärmschutz (Breite: 20,5m, Höhe der Fahrbahnunterkante ca. 6m)
- Umbau des Lappersdorfer Kreisels mit Unter- und Überführungen und Ampelanlagen
- Verlängerung der Osttangente bis zur B 16 bei Haslbach mit Kreisverkehr und Überführung der Walhalla Allee

Laut eigener Aussage der Planer können diese Baumaßnahmen die Verkehrsprobleme im Großraum Regensburg-Nord langfristig nicht lösen.

Das sind die Folgen

- Verkehrsverlagerung von der A 93 quer durch das Stadtgebiet: mit grüner Welle und Tempo 50 vierspürig über Nibelungenbrücke/Weißenburg-/Landshuter Straße oder Walhalla Allee bis zur A 3
- Attraktivitätssteigerung für LKW: die „Stadtautobahn“ zwischen A 93 und A 3 spart 7 km Fahrtstrecke und Mautgebühr
- Lappersdorfer Kreisel: Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Ableitung von der A 93, teilweise sechsspürige Trassenführung
- Lappersdorfer Kreisel: drei Kreuzungen mit Ampelanlagen – das bedeutet Stop + Go im Stauraum Regensburger Straße
- Kaum fühlbare Entlastung in der Amberger Straße: Für Zeitlamer und Regenstauer (und ...) bleibt es die kürzeste und bequemste Strecke
- Neue Belastung auch für die Anwohner der Amberger Straße: 25.000 Kfz/Tag auf der Sallerner Regenbrücke bedeuten Lärm nun auch von hinten

Das sind die Folgen

- Im Vergleich zu heute keine Verkehrsentlastung im restlichen Stadtnorden, dagegen Verkehrszunahme in Nordgau-, Weißenburg- und Landshuter Straße
- Lärmschutzfenster für Steinweg, Sallern und Kareth: sie schützen aber nur, wenn sie geschlossen sind
- Kein Lärmschutz für die Anlieger an der B 16 in Gallingskofen
- Neuer Verkehrslärm im unwiederbringlich durch die Brücke zerstörten Naherholungsgebiet auf beiden Seiten des Regen
- Autolärm und Abgase: Markenzeichen der Sallerner Sportplätze
- Anstieg der Feinstaub-, Benzol- und Stickstoffoxidwerte im Stadtgebiet durch den gezielt durchgeschleusten Verkehr
- Feinstaub macht auch vor der Umweltzone in der Innenstadt nicht Halt



Flyer von der
BI LOS 2007

LOS =
Lebensqualität
ohne
Stadtautobahn

Fazit

Viel Steuergeld für viel Lärm

Auf Kosten der Neuverschuldung wird Geld in ein Verkehrsprojekt investiert, das entgegen allen Versprechungen nur für wenige Betroffene eine Entlastung bringt, für viele jedoch eine deutliche Belastung. Damit entspricht es nicht einer zukunfts-, gesundheits- und umweltorientierten Verkehrsplanung.

Sinnvolle Alternativen

- Die Verlängerung der Osttangente bis zur B 16 mit optimalem Lärmschutz für Konradsiedlung und Brandberg wird den Stadtnorden bereits deutlich vom Durchgangsverkehr entlasten.
- Eine weitere Verlängerung der Osttangente bis Regenstauf würde die A 93 entlasten.
- Die Sallerner Regenbrücke wäre damit überflüssig, der Durchgangsverkehr nicht in der Stadt.
- Die Schaffung attraktiver, gut an den ÖPNV angebundener Park&Ride-Plätze im Umland würde zur Senkung des Individualverkehrs beitragen.
- Der Ausbau des ÖPNV und die konsequente Planung eines Stadtbahnsystems könnte das längst überfällige Umdenken im Verkehrsverhalten beschleunigen.

Bürgerinitiative LOS „Lebensqualität ohne Stadtautobahn“

Kontakt:

Werner Mayer, Tel. 704884 (V.i.S.d.P.)
mayerwerner@yahoo.de
Christian Hammer, Tel. 8702583
c.hammer@online.de
Walter Seidl-Schulz, Tel. 33922
wseidlschulz@aol.com
Karin Piller, Tel. 86242
karin.piller@yahoo.de

Spendenkonto der BI LOS:

**INFORMIEREN SIE SICH BEI
UNSEREN
VERANSTALTUNGEN!**

**ERHEBEN SIE EINWENDUNGEN
GEGEN DIE PLANUNGEN!**

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS
MIT IHRER SPENDE!**



20,5m breit, 6m hoch – die Sallerner Regenbrücke



Zukunftsvision Lappersdorfer Kreisel?

**Stoppt
den Wahnsinn!**

**Keine „Stadtautobahn“ im
Regensburger Norden!**

**Keine Blechlawine durch das
Regental!**

Keine Sallerner Brücke!



Natur statt Brücke!

Heutiger Lappersdorfer Kreis



Heutiger Lappersdorfer Kreislauf



Heutiger Lappersdorfer Kreisell

Trasse Sallerner Regenbrücke



MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids

MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



Mit meiner Unterschrift beantrage ich einen Bürgerentscheid zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Regensburg alle rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um den Neubau der Sallerner Regenbrücke, soweit diese auf städtischem Gebiet errichtet werden soll, samt Ausbau der Nordgaustraße zu verhindern, insbesondere:

- a) die Rahmenvereinbarung von 2015 aufzukündigen und
- b) keine städtischen Mittel mehr für diese Baumaßnahmen bereitzustellen oder solche städtischen Mittel in den Haushalt einzustellen?“

JA